Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landausträger bezogen 1,54 Mk.

Insertionspreis 15 Pfg. pro fünfgespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amts-Blatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, zu Wilsdruff sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, das Königliche Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Miltitz-Roitzschen, Mohorn, Munzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlicher illustrierter Beilage „Welt im Bild" und monatlicher Beilage „Unsere Heimat".

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 39. | Donnerstag, den 2. April 1914. | 73. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Nachdem von mehr als einem Drittel der Geschäftsinhaber in **Wilsdruff** der Antrag auf Einführung des 8 **Uhr-Ladenschlusses im Winterhalbjahre** (vom 1 Oktober des einen bis zum 31. März des anderen Jahres) für **sämtliche Geschäftszweige** gestellt und die Absetzung des Verfahrens gemäß § 139 f. Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung in Verbindung mit § 1 der Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend das Verfahren bei Anträgen auf Verlängerung der Ladenschlußzeit, vom 25. Januar 1902 angeordnet worden ist, wird hierdurch bekannt gemacht, daß eine **Liste** sämtlicher beteiligter Geschäftsinhaber in Wilsdruff nach Hauptgeschäftszweigen aufgestellt und darin ersichtlich gemacht worden ist, welche den Antrag gestellt haben. **Die Liste liegt vom 3. April bis zum 16. April 1914 in der hiesigen Ratskanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme aus.** Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste können von den beteiligten Geschäftsinhabern **bis zum Ablaufe der Auslegungsfrist** schriftlich oder zu Protokoll bei der Auslegungsstelle erhoben werden. Später vorgebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Wilsdruff, am 31. März 1914. 2010

Bürgermeister Küntzel
als für das Verfahren bestellter Kommissar.

Kesselsdorf.

Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. dieses Monats sollen die **Schornsteine** im hiesigen Gemeindebezirke **gereinigt** werden.

Kesselsdorf, den 1. April 1914.

Der Gemeindevorstand.

Nacheichung.

Die für 2., 3. und 6. April angesetzte Nacheichung findet nicht im Hotel „Weißer Adler", sondern in der

städtischen Turnhalle

statt.

Wilsdruff, am 1. April 1914. 2011

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Es ist immer wieder zu beobachten, daß die städtischen Anlagen und Grundstücke namentlich von Jugendlichen betreten und beschädigt werden. Wir empfehlen wiederholt die städtischen Anlagen dem Schutze des Publikums und **untersagen** hiermit erneut **alles unbefugte Betreten städtischer Grundstücke außerhalb der angelegten Wege.** Zuwiderhandlungen werden nach den bestehenden Strafvorschriften aufs strengste verfolgt werden. Sofern Beschädigungen durch Kinder erfolgen, werden in jedem Falle auch die Eltern oder die sonst zur Beaufsichtigung der Kinder Verpflichteten zum Ersatze herangezogen werden.

Wilsdruff, den 28. März 1914. 18:4

Der Stadtrat.

Inserate werden an Zeitungsausgabetagen nur bis vormittags 11 Uhr für die am Abend erscheinende Nummer angenommen.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Tu' Gutes nicht des Lohnes wegen,
Und laß' dich Unglück nie betrüben,
Nur denen, die es selbstlos üben,
Gereicht das Gute selbst zum Segen.

Bodenstedt.

Neues aus aller Welt.

Die Erste Kammer erledigte gestern die Etatskapitel des Kultusministeriums und die Gesetzentwürfe über die Krankenversicherungspflicht der Lehrer und die Landeskulturrentenbank.

In der Ersten sächsischen Kammer trat gestern Graf Schönburg-Waldenburg für die katholischen Ordensniederlassungen in Sachsen ein. Kultusminister Dr. Beck entgegnete, die Regierung werde sich stets an das Gesetz halten und Objektivität der Religionsgesellschaften bewahren.

Die Zweite Kammer des sächsischen Landtags hat gestern die Mittel für den Neubau einer Tierärztlichen Hochschule bewilligt und mit 65 gegen 21 Stimmen beschlossen, daß dieser Neubau in Leipzig ausgeführt und die Tierärztliche Hochschule der Universität Leipzig angegliedert werden soll.

Die Reichsregierung hat sich, nach einer parlamentarischen Korrespondenz, entschlossen, den Reichstag nicht über den Sommer zu vertagen, sondern die Session zu schließen.

In Riesa wurde gestern das 25jährige Jubiläum des 3. Königl. Sächs. Feldartillerieregiments Nr. 32 in Anwesenheit des Königs Friedrich August festlich begangen.

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei hielt gestern in Berlin seine Frühjahrstagung ab. Es wurden u. a. ein Antrag angenommen, der den geschäftsführenden Ausschuß beauftragt, Verhandlungen einzuleiten, um die gleichzeitige Auflösung des jungliberalen wie des altnationalliberalen Verbandes herbeizuführen.

In Dresden fand gestern eine Sitzung des Landesausschusses der Fortschrittlichen Volkspartei im Königreich Sachsen statt, in der es zu lebhaften Debatten über die Stichwahl in Borna kam. Ferner wurde dem Abschluß eines Wahlabkommens mit den Nationalliberalen zugestimmt.

Die Potsdamer Luftschiffwerft wird demnächst mit den Umbauten mehrerer Zeppelinkreuzer, darunter der „Sachsen" beginnen.

Das neue Zeppelinluftschiff „Z. 6" stellte unter Führung des Grafen Zeppelin mit 3065 Metern einen neuen Höhenrekord auf.

Das Gesetz über die vorübergehende Zollerleichterung bei der Fleischeinfuhr vom 13. Februar 1913 tritt mit dem heutigen Tage außer Kraft.

Das Deutsche Reich und die übrigen Mächte werden ihren Einfluß auf die griechische Regierung ausüben, um die Lage in Epirus einer Klärung entgegenzuführen.

Bei den ersten Wahlen zur schwedischen Zweiten Kammer erhielten die Verteidigungsfreunde 6220, die Liberalen 3580 und die Sozialdemokraten 9340 Stimmen.

Auf den Putilow-Werken in Petersburg sind 15 000 Arbeiter in den Streik getreten.

In den Straßen der mexikanischen Hauptstadt sind Kundgebungen gegen Huerta veranstaltet worden.

Wetteransage der amtl. sächs. Landeswetterwarte: Südwestwinde; meist heiter; mild; trocken.

Aus Stadt und Land

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Merkblatt für den 1. April.

Sonnenaufgang	5^{39}	Mondaufgang	7^{18} V.
Sonnenuntergang	6^{51}	Monduntergang	12^{35} V.

1732 Komponist Joseph Haydn zu Rohrau i. Österr. geb. — 1815 Fürst Otto v. Bismarck in Schönhausen geb. — 1910 Landschaftsmaler Andreas Achenbach in Düsseldorf gest.

Merkblatt für den 2. April.

Sonnenaufgang	5^{36}	Mondaufgang	7^{57} V.
Sonnenuntergang	6^{53}	Monduntergang	1^{45} V.

742 Kaiser Karl der Große geb. — 1640 Dichter Paul Flemming in Hamburg gest. — 1719 Dichter Ludwig Gleim in Ermsleben geb. — 1798 Dichter August Heinrich Hoffmann in Fallersleben geb. — 1801 Seesieg Nelsons über die Dänen bei Kopenhagen. — 1840 Französischer Schriftsteller Emile Zola in Paris geb. — 1872 Erfinder des Morsetelegraphen, Historienmaler Samuel Morse, in Newyork gest. — 1910 Philanthrop und Pädagog Friedrich v. Bodelschwingh in Bethel bei Bielefeld gest.

□ **Himmelserscheinungen im April.** Der April, der Ostermond, steht wegen seiner angeblich launischen Witterung bei uns nicht in allzu gutem Ansehen. Eigentlich mit Unrecht; denn gerade der April hat zumeist ein weit beständigeres Wetter als der März. Die Tageslänge nimmt im Laufe des Monats von 12 Stunden 50 Minuten bis auf 14 Stunden 41 Minuten, d. h. um 1 Stunde 51 Minuten zu. Die Auf- und Untergangszeiten der Sonne sind nach Berliner Ortszeit am 1. April 5 Uhr 39 Minuten früh und 6 Uhr 31 Minuten abends, am 30. April 4 Uhr 38 Minuten morgens und 7 Uhr 18 Minuten abends. Am 20. April 12 Uhr mitternachts tritt die Sonne auf ihrem Laufe nach Norden aus dem Zeichen des Widders in das des Stiers. — Der Mond ist zu Beginn des Monats als zunehmende Sichel sichtbar. Das erste Viertel erreicht er am 3. April 9 Uhr abends. Am 10. nachmittags 2 Uhr haben wir Vollmond. Am 17. April 9 Uhr vormittags erreicht unser Trabant das letzte Viertel und am 25. d. M. 12 Uhr mittags ist er als Neumond unseren Blicken vollkommen entzogen, um in den letzten Tagen des Monats wieder als schmale, zunehmende Sichel sichtbar zu werden. — Von den Planeten bleibt Merkur auch in diesem Monat unsichtbar. Die in ihrem blendend weißen Lichte erstrahlende Venus glänzt 30 bis 75 Minuten am westlichen Abendhimmel. Der Mars, der zu Anfang des Monats etwa 7½ Stunde lang zu beobachten ist, wird am Ende des Monats nur noch 5 Stunden sichtbar sein. Auch der Jupiter läßt sich wieder etwas länger beobachten; seine Sichtbarkeitsdauer nimmt bis auf über 1 Stunde zu. Der Saturn geht in der ersten Hälfte des Monats bereits um Mitternacht unt-

— Nach dreitägiger Dauer endeten am vorigen Dienstag nachmittag die **Osterprüfungen unserer Schule.** Der überaus reiche Besuch mag als Beweis des Interesses gelten, das man für dieses Institut hat. Und so muß es auch sein: Haus und Schule müssen miteinander Hand in Hand gehen. Zur Zeit der Examinas zeigt sich die Schule in ihrem Sonntagskleide, von den Mühsalen und Schwierigkeiten, die die Lehrer an den gewöhnlichen Arbeitstagen zu überwältigen haben, merkt man nichts; alles sieht so leicht und so für sich allein verständlich aus. Wie fleißig auch im verflossenen Schuljahre von Lehrern und Schülern an unserer Schule gearbeit worden ist, davon sich zu überzeugen, hatte man beim Besuch der Prüfungen Gelegenheit. Wilsdruffs Schule hat inbezug auf Erwerbung von Kenntnissen und Fertigkeiten immer als Musteranstalt gegolten, und am Schlusse dieses Schuljahres kann ihr dasselbe Lob gezollt werden. Die Antworten der Kinder waren zumeist klar und sicher und gaben Zeugnis von richtiger Erfassung des behandelten Stoffes. Dies gilt aber nicht nur von der Bürger-, sondern auch von der Fortbildungsschule. Ein großes Stück angestrengter Arbeit ließen auch die ausgestellten Arbeiten erkennen. Nicht nur die angefertigten Zeichnungen und Modelle, sondern auch die weiblichen Arbeiten setzten durch ihre ihnen schon innewohnende Kunstfertigkeit die Besucher oft in Staunen. Nach der Natur gezeichnete Gebäude, desgleichen Sinnsprüche, Blumen, Gräser, Federn, von denen man glauben konnte, daß es echte seien, Schmetterlinge und Vögel, die höchst sauber gearbeiteten Stick- und Stopftücher, Kissen, Blusen, Schürzen, Hemden, Strümpfe etc. verdienten nur Bewunderung. Auch die zumeist gut abgefaßten Aufsätze, die Rechen- und Geometriearbeiten zeugten von großem Fleiß. Das verflossene Schuljahr ist wiederum gesegnet gewesen für Lehrer und Schüler, für Schule und Haus. Dank allen Beteiligten, die zu solch großem Erfolge beigetragen haben! — Nach dreijährigem Besuch konnten 56 Schüler aus der hiesigen Fortbildungsschule entlassen werden. Seiner herzlichen Ansprache bei der Entlassung legte Herr Schuldirektor Thomas die Worte zu Grunde: „Ihr deutschen Jünglinge werdet deutsche Männer!" und die Deutung war die, daß deutsch sein — treu, wahr, fleißig und fromm sein heißt. Die Prüfung der hiesigen Musikschüler kann, weil dieselben jetzt Ferien haben, erst am Sonnabend, den 18. April stattfinden.

— Bei der **Königlichen Altersrentenbank in Dresden,** Antonsplatz 1, sind in den beiden ersten Monaten des laufenden Jahres insgesamt 565 983 Mk. (gegen 415 479 Mk. im gleichen Zeitraume des Vorjahres) eingezahlt worden. Der weitaus größte Teil des Betrags hat zur Erwerbung sofort beginnender Altersrenten gedient, während mit dem kleineren Teile aufgeschobene, also solche Renten erworben worden sind, deren Lauf erst mit einem späteren Lebensjahre der Versicherten anhebt. Renten letzterer Art sind besonders für Kinder und Personen in jugendlichem Alter zu empfehlen; sie können durch einmalige oder wiederholte Einzahlungen erworben werden, die an keine bestimmte Zeit gebunden sind. Die erste Einzahlung hat mindestens 25 Mk., jede weitere Einlage mindestens 10 Mk. zu betragen. Da ein Hinausschieben des für den Rentenbeginn erwählten Jahres nicht zulässig ist, die Verfrühung des Rentenlaufs

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF